

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 20. April 1870, Z. 10479, die Weiterverbreitung der Nr. 11 der in Pilsen erscheinenden Zeitschrift „Česky lev“ vom 17. März 1870, wegen des im § 65 lit. a St. G. bezeichneten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und des im § 300 St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 8 R. G. B., bezeichneten Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach Art. V des Gesetzes vom 15. October 1868, Nr. 142 R. G. B., verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 5. April 1870, Nr. 9059, die Nr. 17 der in Pilsen erscheinenden periodischen Zeitschrift „Česky lev“ vom 31sten März 1870 wegen des Verbrechens des Hochverrathes nach § 58 lit. a und b St. G., dann des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit Erkenntniß vom 23. April d. J., Z. 10677, das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 8 der Zeitschrift „Obrana“ vom 18. April d. J., wegen des Vergehens nach § 300 St. G. ausgesprochen.

(157—2) Nr. 1110.

Concurs-Ausschreibung.

Im landschaftlichen Zwangsarbeitshause zu Laibach kommt die Stelle des Verwalters, womit ein Jahresgehalt von 787 fl. 50 kr., eine Functionszulage jährlicher 212 fl. 50 kr., Naturalquartier, Holz- und Kerzendeputat und ein Procentenbezug des Fabriksertrages verbunden ist, neu zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre belegten Gesuche unter Nachweis ihrer Befähigung, ihrer

bisherigen Dienstleistung und ihrer Sprachkenntnisse im Wege ihrer vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung beim Landesauschusse des Herzogthums Krain überreichen.

Laibach, am 9. Mai 1870.

Vom krainischen Landesauschusse.

(158—2) Nr. 385.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 9. Mai 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(156—2) Nr. 1615.

Concurs.

Die Bezirkswundarztstelle in der Stadt Weizelburg ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Genuß einer jährlichen Remuneration von 94 fl.

50 kr. aus der Bezirkscasse für die Dauer des Bestandes dieser Casse verbunden ist, haben ihre mit dem Diplome, Moralitätszeugnisse, sowie den Nachweisen über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche längstens bis

31. Mai 1870

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai zu überreichen.

Littai, am 8. Mai 1870.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Auersperg.

(155—3) Nr. 4555.

Kundmachung.

Der Magistrat wird wegen Herstellung des Trottoirs und Regulirung der Straße entlang dem Casinogebäude und Garten, dann an den Häusern Nr. 81 und 37 und wegen Pflasterung der Judengasse mit Quadern

am 17. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine Picitationsverhandlung vornehmen, und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Beifügen ein, daß die Beschreibung und die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Auch ordnungsmäßig verfaßte und mit dem 10perc. Badium versehene Offerte können am Tage der Picitation vor Beginn der mündlichen Versteigerung zu Händen der Picitationscommission überreicht werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Mai 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

(1007—1) Nr. 1480.

Reassumirung executiver Realitäten = Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur die executive Versteigerung der der Maria Kosmač von Ternovče gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 490 und 524 vorkommenden Realitäten im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten April 1870.

(1026—1) Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung von Erben unbekanntem Aufenthaltsortes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei Barbara Fister am 10. Februar 1869 zu Unterloitsch ab intestato verstorben. Da nun dem Matthäus Jamnikar und dem Gregor Urbas, beide gebürtig aus Unterloitsch, aus dem Gesetze ein Erbrecht rückfichtlich des Verlasses der

Barbara Fister zusteht; da ferner dem Gerichte der Aufenthaltsort des Matthäus Jamnikar und des Gregor Urbas unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre vom unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbsenklärung anzubringen, widrigens die auf diese Erben entfallende obige Erbschaft dem diesen Erben unter einem aufgestellten Curator Herrn Anton Sorre von Unterloitsch für diese Erben eingantwortet und sohin bis zum Beweise des Todes eines oder des anderen dieser Erben für sie bei Gericht aufbewahrt würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1870.

(1005—1) Nr. 1505.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerares und des Grundentlastungs-fonds, die mit Bescheide vom 17. November 1869, Zahl 5076, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Cerar von Praprete gehörigen, im Grundbuche der Höffern'schen Fideicommiss-Gilt Urb.- und Recif.-Nr. 39 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. 2 kr. f. A. mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juni 1870

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

(1018—3) Nr. 750.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Roth von Bründl gegen Johann Oberer von Cirje wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1867, Z. 1790, schuldiger 32 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent-

liche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

28. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 8ten Februar 1870.

(1051—3) Nr. 363.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen der k. k. Finanz- Procuratur in die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Johann Jakobin von Krajnc gehörigen, auf 540 fl. geschätzten Realität pcto. 12 fl. 55 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

20. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifüge hiergerichts angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Februar 1870.

(910—2) Nr. 1353.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Jänner d. J., Z. 226, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung in Oberfeld, durch Herrn Dr. Vozar, gegen Josef Pestel von Podraga Nr. 26 die auf den 22. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten auf den

5. Juli 1870

mit Verbeibehalt des Ortes und des frühern Anhangs übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21ten März 1870.

(948b—2) Nr. 5112.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kolenc von Nassensfuß in die Reassumirung der über das Gesuch de praes. 27. April l. J., Z. 1669, bewilligten und auf den 3. Juli, 3. August und 3. September l. J. angeordneten, sohin aber unterm 2. Juli l. J. sistirten executiven Feilbietung der dem Andreas Zupančič gehörigen Weingart-realität zu Presovic Urb.-Nr. 1121 ad Herrschaft Nassensfuß gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

1. Juni,

1. Juli und

1. August 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 17ten December 1869.

(1084—1) Nr. 1297.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Urbančič von Bač Hs. Nr. 85 gegen Anton Knafelz von Zagorje Hs. Nr. 82 peto. schuldiger 133 fl. 35 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. August 1868, Zahl 6172, auf den 11. December 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumirungswege und mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifage auf den

7. Juni 1870

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1870.

(1006—1) Nr. 1504.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerares und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 29. November 1869, Zahl 4740, auf den 7. Jänner 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Lukmann von Felbern gehörigen, im Grundbuche Domcapitel-Gilt Laibach Urb.-Nr. 143 vorkommenden Realität peto. 102 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. mit dem vorigen Anhang und mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

1. Juni 1870

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten April 1870.

(1095—1) Nr. 6569.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. December 1869, Z. 23613, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Parteien die mit Bescheide vom 31. December 1869, Z. 23613, auf den 9. April und 10. Mai l. J. angeordnete executive erste und zweite Feilbietung der dem Johann Zoviršek in Sap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438, Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und es wird daher lediglich die auf den

11. Juni 1870

angeordnete dritte executive Feilbietung mit dem Bemerkten abgehalten, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte pr. 686 fl. werde an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauflustigen eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. April 1870.

(1057—1) Nr. 3238.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem **Vlas Kavnikar** und seinen Rechtsnachfolgern in Erinnerung gebracht:

Es habe Franziska Susterčič, durch Dr. Sojovic, die Klage de praes. 19ten Februar 1870 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 43 ad Gorjash aus dem Schuldscheine vom 6. December 1802 haftenden Forderung pr. 93 fl. 30 kr. sammt Anhang angebracht. Hierüber wurde die Tagfagung auf den

7. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und es ist Ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt worden, welchem auch der Bescheid zugestellt wurde.

Dem Abwesenden, sowie seinen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern steht es daher zur Wahrung ihrer Rechte bevor, entweder allein oder durch einen andern Sachwalter ihre allfälligen Einwendungen vorzubringen oder die bezüglichen Behelfe dem bestellten Curator mitzutheilen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1870.

(970—1) Nr. 1349.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Semenčič von Triest gegen Johann Zuzel, Beschnachfolger der Maria Zuzel von Altdirnbach, peto. 360 fl. mit dem Bescheide vom 19. October 1869, Nr. 2416, auf den 15. März 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Grundbuch Raunach auf den

28. October 1870,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1870.

(1081—1) Nr. 2137.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerares, gegen Anton Tomšič von Grafenbrunn Hs.-Nr. 57 peto. schuldiger 41 fl. 50 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 25ten Jänner 1870, Z. 647, auf den 26. März 1870 angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beifage auf den

7. Juni 1870

übertragen.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten März 1870.

(971—1) Nr. 1419.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des hohen Aerares und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanz-Procuratur, gegen Andreas Kerma von Rußdorf Nr. 33 mit dem Bescheide vom 16. December 1868, Nr. 10792, bewilligten und sohin sistirten dritten executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 21 ad Grundbuch Rußdorf wegen noch schuldiger Executionskosten pr. 32 fl. 56 1/2 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

8. Juni 1870,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15ten März 1870.

(1061—1) Nr. 4487.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei beim Einverständnis beider Theile die auf den 9. April und 11. Mai 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Jakob Klemenčič gehörigen, ad Grundbuch Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 59, Tom. I, Fol. 95 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt mit dem Beifage, daß es nur noch bei der dritten executive Feilbietung am

11. Juni 1870

sein Verbleiben habe.
Laibach, am 14. März 1870.

(909—1) Nr. 1039.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vincenzia Strancer, verehel. Skerl, durch Herrn Dr. Lozar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation des von dem Franz Zwokel von Dolnje Nr. 3 aus der Executionsmasse des Ludwig Strancer erstandenen Ackers pri orehi, sub Tomo III, pag. 13 ad Premerstein, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

28. Mai 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifage angeordnet worden, daß die obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten März 1870.

(1056—1) Nr. 3646.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen **Peter Sterk sen.** erinnert:

Es werde über die summarische Klage der Frau Caroline Jeschenegg, Witwe des sel. Andreas Jeschenegg, durch Dr. v. Schrey, wider ihn peto. 73 fl. 63 kr., vom 11ten December 1869, Z. 22588, die Tagfagung am

10. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet, und ihm zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf mit dem Beifage zum Curator ad actum bestellt, daß er entweder in eigener Person sich vertrete oder rechtzeitig dem gefertigten Gerichte einen andern geeigneten Sachwalter benennen und ihm seine Belege übergebe, als widrigens die anhängige Streitsache mit dem bereits aufgestellten Curator abgeführt werden würde.

Laibach, am 28. Februar 1870.

(916—1) Nr. 1073.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Diez, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Anton Jakul von Ustja wegen aus dem Vergleich vom 4. Juli 1863, Z. 3355, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Rechte zum Besitze der Realitäten, als: 227/400 Unterfaß-Schuttstätte, nun Garten, sub Urb.-Fol. 554, 560, Rectf.-Z. 77 und 1; Haus mit Stall und zwei Gärten, vert sv. Janza genannt, im Schätzungswerte per 200 fl.; Acker mit Pflanzen per gmajni, sub Urb.-Fol. 3, Rectf.-Z. 69, im Schätzungswerte per 350 fl.; Acker per potoki mit Wiesfeld per potoki, Urb.-Fol. 575, Rectf.-Z. 69, im Schätzungswerte per 70 fl.; Acker und Wiese Gočovec, im Schätzungswerte per 30 fl., alles der Herrschaft Wippach dienstbar gewesen; des Forstes und Wieswaches v. Jamah, im Schätzungswerte per 50 fl., und des Forstes und Dediš v. Močkovec, beide angeblich im Grundbuche Haasberg vorkommend, — gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

27. Mai,

28. Juni und

29. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten März 1870.

(1055—1) Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sirl von Stockendorf gegen Franz Höre von Dreg wegen schuldiger 127 fl. 5 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 186 vorkommenden, zu Verhove gelegenen Erbpachtwiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 162 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

1. Juli,

5. August und

9. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten April 1870.

(1075—3) Nr. 1449.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16. Februar l. J., Z. 202, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Maria Blazic von Bründl gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 3505, 361 vorkommenden Realität, zur zweiten auf den

20. Mai 1870

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. April 1870.

(927—1) Nr. 633.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lač wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erščen von Klagenfurt gegen Johann Erščen von Gorenava ob Pölland Haus-Nr. 11 wegen aus dem Urtheile vom 13. März 1869, Z. 961, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. ö. W. und der auf 50 fl. bewertheten Kuh gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

25. Juli,

21. August und

26. September 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Gorenava mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 27ten Februar 1870.

(801—1) Nr. 339.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger **Georg und Margareth Kotnik, Valentin Zogar, Martin Petrič, Josef Rošir, Jakob Turšič, Paul Matouc, Georg Drašler, Andreas, Maria und Elisabeth Pristauc** und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Georg und Margareth Kotnik, Valentin Zogar, Martin Petrič, Josef Rošir, Jakob Turšič, Paul Matouc, Georg Drašler, Andreas, Maria und Elisabeth Pristauc** und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Andreas Perko von Brezovca und Consorten wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger auf der Realität sub Rectf.-Nr. 188 B II, Fol. 319 ad Freudenthal intabulirten Sackforderungen, sub praes. 10. Februar 1870, Z. 339, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Johann Drašler von Franzdorf** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Februar 1870.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Frau Auguste Nieder erinnert:

Es sei in der Executionsfache der Frau Francisca Rudolph, verehelichten Dietrich, wider den Verlaß der Frau Theresia Pirch von Steinbüchl bei Stein pct. 787 fl. 50 kr. c. s. c. Herr Dr. Rebitsch, k. k. Notar in Laibach, als Curator ad actum zur Wahrung der Rechte der unbekanntem Rechtsnachfolger der Frau Auguste Nieder, Miterbin nach Frau Theresie Pirch, bestellt worden, welchem alle weiteren Erledigungen in dieser Executionsfache werden zugestellt werden. Laibach, am 23. April 1870.

(1115—1)

Nr. 2110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Biskur sen., durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung des dem Josef Perzeku gehörigen, gerichtlich auf 1551 fl. geschätzten Hauses Consc. Nr. 1 zu Laibach in Hühnerdorf bewilliget und die Tagsatzung zur dritten Feilbietung auf den

25. Juli 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hantangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 3. Mai 1870.

(1108—2)

Nr. 2065.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Teltcher, durch Dr. v. Schrey, die executive Feilbietung der dem Otto Eintrichinger gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 457 fl. 31 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Hausgeräthe und Kleidungsstücke etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den

14. Juni

und die zweite auf den

28. Juni 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 26. April 1869.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Burkelta, nom. Maria Burkelta von Laase, gegen Hrn. Augustin Kofchier von Stein wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1868, Nr. 4190, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 71 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. Mai,

28. Juni und

27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten Februar 1870.

(892—2)

Nr. 970.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann und der Ursula Gorše von Willingrain gegen Anton Peterlin von Großpölland Hs. Nr. 23 wegen aus dem Urtheile vom 1ten December 1868, Z. 6478, schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 735 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1015 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

27. Mai,

27. Juni und

27. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Februar 1870.

(790—2)

Nr. 1414.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsfache des Herrn Ludwig Paur von Seitenhof gegen Herrn Lambert Mayer von Krainburg mit Bescheid vom 28. October 1869, Z. 5164, auf den 5. April l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung des gegnerischen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post Nr. 213, Hs. Nr. 168 vorkommenden Hauses, nun Magazins, im Schätzungswert von 1400 fl., dann des ebendort sub Hs. Nr. 170 vorkommenden, auf 7000 fl. geschätzten Hauses sammt Hof, Bierbrauerei, Stallungen, Keller, Eisgrube etc. etc. und des im Grundbuche der Mayer'schen Gilt sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, auf 2200 fl. geschätzten Meierhofs, Stallung, Dreschboden, Garten und Wiese, auf den

11. Juli 1870,

früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze übertragen worden, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. März 1870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Franz Gril von Untersemon Nr. 42 wegen schuldiger 96 fl. 5 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seimonhof sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1870.

(948a—2)

Nr. 4842.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Kovšin von Fara gegen Maria Brach von Grailach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Sept. 1868, Z. 2963, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Berg-Nr. 17 und 18 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

30. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. December 1869.

(1058—3)

Nr. 6102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Zeršin von Sarsku die executive Versteigerung der der Maria Zeršin verchel. Dimmil von Sarsku gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 520, Rectf. Nr. 391, Tom. 7, Fol. 449 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

17. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. April 1870.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern des ingedachten Aders hiermit erinnert:

Es habe Josef Semenc von Drehovca Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des in der Steuergemeinde St. Weit, unter Parz.-Nr. 365 mit dem Katastral-Flächenmaße von 207 □Kfst. gelegenen, von Anton Kaučič, Franz Trost und Zerni Kabič begrenzten Acker mit Weinreben Na paski, sub praes. 30. März 1870, Z. 1551, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kodre von St. Weit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 31sten März 1870.

(707—2)

Nr. 309.

Erinnerung

an Jakob Tomšič von Stann oder dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Jakob Tomšič von Stann oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Maria Celik von Brstava wider denselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Krößenbach Top. Nr. 27, Fol. 324 verzeichneten Bergrealität zu Reber, sub praes. 11. Februar 1870, Z. 309, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

11. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Saplatar von St. Helena als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 11ten Februar 1870.

(865—2)

Nr. 1924.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Zerni Marintič von Vač Nr. 71 wegen schuldiger 90 fl. 54 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 505 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Juni,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 19. Mai werden während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(20-5)

März 1869

verfesten und seither weder ausgelöstes noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. — Laibach, den 13. Mai 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) 337-63
heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kilsch** in Berlin, Fünfenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

(1116)

Nr. 2176.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 30ten April 1870 in das Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen die Firma:

Josef Matheusche, Solzhandel in Laibach.

Firma-Inhaber ist Herr Josef Matheusche in Laibach. Laibach, am 30. April 1870.

(151-2)

Nr. 2141.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zu der auf den 25. April d. J. anberaumten ersten executiven Feilbietung des in den Verlass des Josef Babsteg gehörigen Hauses Consc. Nr. 25 zu Laibach kein Kauflustiger erschienen, es werde demnach zur zweiten executiven Feilbietung am 30. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem Landesgerichte geschritten werden.

Laibach, am 30. April 1870.

(1104-2)

Nr. 1666.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Grundbesizers Anton Sink von Gaberslagora Nr. 6.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. November 1869 mit Testament verstorbenen Anton Sink, Grundbesizer in Gaberslagora Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. Mai 1870,

um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 19. April 1870.

(1078-3)

Nr. 1407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Johann Triplot von Zerovnica Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. März 1870 mit Testament verstorbenen Ganzhüblers Johann Triplot von Zerovnica Nr. 8 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

24. Mai 1870

im Verlasshause zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. April 1870.

(1027-2)

Nr. 1497.

Edict

zur Einberufung unbekannter Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß Barbara Fister am 10. Februar 1869 zu Unterloitsch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen vom Jakob Fister, dem Vater der Erblasserin, oder von den Eltern dieses Jakob Fister abstammen, demnach auch, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaft der Barbara Fister ein Erbrecht aus dem Titel der obbezeichneten Verwandtschaft zusteht, so werden alle diejenigen, welche auf diese Erbschaft aus dem angegebenen Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

vom unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigens die von den obbezeichneten Erben, denen unter Einem Herr Anton Sorre von Unterloitsch zum Curator aufgestellt wurde, nicht angetretene Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1870.

(792-2)

Nr. 1403.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Tomazin, Mina Kozjek, Lorenz, Jakob, Maria, Mina, Dorothea und Vater Jakob Kozjek oder ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Tomazin, Mina Kozjek, Lorenz, Jakob, Maria, Mina, Dorothea und Vater Jakob Kozjek oder ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kozjek von Untersefnitz wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an seiner Realität Recif.-Nr. 3 ad Gilt Kropp hofenden Forderungen, und zwar:

a) der Maria Tomazin aus dem Schuldscheine vom 12. December 1822 pr. 100 fl.;

b) der Mina Kozjek geb. Tomazin aus dem Ehevertrage vom 24. Mai 1798 pr. 250 fl. l. W.;

c) des Lorenz, Jakob, der Mina, Maria und Dorothea Kozjek à pr. 5 fl. C. M. und Naturalien, dann der Unterhaltsrechte des Jakob Kozjek, sub praes. 26. März 1870, Z. 1403, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Juli 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. März 1870.

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfiehlt deren frisch assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von Herrenhemden in weiß und gedrucktem Percail und echt Rumburger Leinen von fl. 1.20 fr. bis fl. 8.75 fr., Knabenhemden in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 fr., Leinengattien deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 fr. bis fl. 1.95 fr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt. Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Hemden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt. Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt. Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr Manufacturwaaren-Lager und bittet um gültigen Zuspruch. (9-16)

M. Bernbacher.

Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-15)

(1092-2)

Nr. 2470.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den Tabulargläubigern: Jakob, Franz und Anton Umek, dann Maria, Anna und Elisabeth Umek, sämtlich von Gurksfeld, hiemit erinnert, daß denselben wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Irlik, k. k. Notar in Gurksfeld, als Curator aufgestellt, und diesem der in der Executionsache des Andreas Cenar von Stadtberg gegen Philipp Koncar von Gurksfeld in Betreff der Realität Urb.-Nr. 17, Recif.-Nr. 19 ad Stadtgilt Gurksfeld ergangene Feilbietungsbescheid vom 24. Jänner l. J., Z. 509, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 2ten Mai 1870.

(1066-3)

Nr. 3187.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus Anton Velin in Rudolfswerth.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, die als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. April l. J. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorbenen Herrn Canonicus Anton Velin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juli 1870,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, 1. Mai 1870.

(911-2)

Nr. 1431.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsansprechern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Uršič von Erzel wider dieselben die Klage auf Erftigung des in der Steuergemeinde Slap sub Parz.-Nr. 1381 mit einem Flächenmaße von 806 ⁷/₁₀₀ □ Rst. erliegenden Weingartens, resp. Dedniß Nakunjah, sub praes. 23. März 1870, Z. 431, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Miška von Erzel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten März 1870.

Fahrordnung

der

Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft Postzüge zwischen Laibach und Wien.

Giltig vom 1. Juli 1869.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Nachm.	1.16 u. Nachts	1.6
Steinbrück	3.50 "	3.14
Cilli	4.47 " Fröh	4.11
Pragerhof	Abends 6.24 "	5.48
Marburg	7.7 "	6.31
Graz	9.31 "	8.55
Bruck a. M.	11.18 " Vorm.	10.44
Neustadt	Nachts 3.59 " Nachm.	3.50
Wien Ankunft	Fröh 5.38 " Abends	5.36

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt Vorm.	9.30 u. Abends	9.30
Neustadt	11.22 " Nachts	11.21
Bruck a. M.	Nachm. 4.28 " Fröh	4.4
Graz	Abends 6.31 "	6.1
Marburg	8.56 "	8.20
Pragerhof	9.35 " Vorm.	9.01
Cilli	Nachts 11.15 "	10.41
Steinbrück	12.9 "	12.-
Laibach Ankunft	2.14 " Nachm.	2.05

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt Fröh	2.24 u. Nachm.	2.17
Abelsberg	4.46 "	4.39
Nabresina	7.33 " Abends	7.28
Triest Ankunft	8.20 "	8.15
Nabresina Abf.	Fröh 8.15 "	10.40
Venedig Anf.	Nachm. 3.50 " Fröh	5.30

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf. Abends	10.55 u. Vorm.	9.30
Nabresina Ankunft	Fröh 6.34 " Abds.	6.56
Triest Abfahrt	7.10 "	7.-
Nabresina	8.13 "	8.3
Abelsberg	Vorm. 10.49 "	10.39
Laibach Anf.	Mittags 1.6 " Nachts	12.56

Die Eilzüge

zwischen Wien und Triest verkehren täglich.

Wien Abfahrt Fröh	7.-	Triest Abf. Fröh	7.-
Graz	Mittag 12.36	Laibach	Vm. 10.46
Cilli	Nachm. 3.31	Cilli	Nachm. 1.8
Laibach	Abends 5.57	Graz	4.2
Triest Anf.	9.39	Wien Anf. Abds.	9.33

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur Fahrarten 1. Klasse ausgegeben. Die Anschlüsse in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa.

Laibach Abf. Fröh	6.-	Mürzzuschlag Abf. Fr.	6.-
Cilli	Vorm. 9.44	Graz	Vorm. 10.27
Graz	Nachm. 3.39	Cilli	Nachm. 4.16
Mürzzuschlag ar. ab.	7.59	Laibach Anf. Abds.	7.53

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach	1 Uhr 16 Min. Nachmittags,	Ankunft in Steinbrück	Nachmittags 3 Uhr 20 Min.
Abfahrt von Steinbrück	Nachm. 4 U. 15 M.,	Ankunft in Agram	um 6 Uhr 50 M. Abd.
Abfahrt von Agram	um 7 Uhr 5 M.,	Ankunft in Sissek	um 8 Uhr 36 M. Abends.

Zu der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek	Fröh 6 Uhr 30 Min.	Ankunft in Agram	um 8 Uhr 1 Min.
Abfahrt von Agram	um 8 Uhr 16 Min.,	Ankunft in Steinbrück	um 10 Uhr 51 Min.
Abfahrt von Steinbrück	12 Uhr,	Ankunft in Laibach	2 Uhr 17 Min. Nachm.